

**A N F R A G E** von Luisa Schwegler (SP, Zürich), René Isler (SVP, Winterthur), Dieter Kläy (FDP, Winterthur), Tina Deplazes (Die Mitte, Hinwil), Sabine Arnold (Grüne, Zürich) und David Garcia Nuñez (AL, Zürich)

Betreffend Todesfall eines Zürcher Polizeitauchers im Dienst: Untersuchungspraxis, Sicherheitsstandards und institutionelle Unabhängigkeit

---

Am 28. September 2025 verlor die Kantonspolizei Zürich beim Taucheinsatz am Kraftwerk Dietikon erstmals seit 1979 wieder einen Angehörigen im aktiven Dienst. Der Tod des 44-jährigen Polizeitauchers ist eine menschliche Tragödie, die tief betroffen macht. Zugleich werfen die bekannt gewordenen Umstände des Einsatzes ernsthafte Fragen auf: zur Einsatzvorbereitung, zur Führungsverantwortung und zu den Sicherheitsabläufen innerhalb der Kantonspolizei sowie zur Durchführung der anschliessenden strafrechtlichen Untersuchung.

Vor diesem Hintergrund wird der Regierungsrat ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Stellen wurden am Tag des Ereignisses in welcher Reihenfolge, zu welchem Zeitpunkt und in welcher Form über den Vorfall informiert?
2. Welche konkreten Anordnungen traf die zuständige Staatsanwaltschaft unmittelbar nach dem Ereignis im Hinblick auf die Einleitung und Durchführung der Falluntersuchung?
3. Welche ersten Untersuchungshandlungen wurden nach dem Ereignis vorgenommen, wer führte diese durch, und unter wessen Leitung bzw. Verantwortung standen diese Abklärungen?
4. Wann und durch wen wurde erstmals geprüft, die Untersuchung durch eine unabhängige oder ausserkantonale Stelle führen zu lassen, und welche Umstände oder Erkenntnisse führten zu dieser Prüfung?

Luisa Schwegler  
René Isler  
Dieter Kläy  
Tina Deplazes  
Sabine Arnold  
David Garcia Nuñez